

beiden anderen wurden zu je fünf Mk. bezw. einem Tage Gefängnis verurteilt.

Sinla, 21. Juni. Der Verlust an Menschenleben infolge des Erdbebens in Kaschmir ist jetzt amtlich auf 3881 angeschlagen; außerdem sind etwa 70 000 Häuser zerstört worden.

Kurze Beschreibung des Brandes in Necklinsberg.

Am 16. Juni, nachts 11 Uhr.

- 1) Welcher Anblick, ach wie schaurig, Wenn es ringsum blüht und kracht, Welcher Anblick, o wie traurig Bei des Blitzes starker Macht, Welches Glend kann es werden, Welche Not und welch' Beschwerden Kann ein Wetter richten an Und verderben Febrmann.
- 2) So war's jüngst in der Gemeinde Necklinsberg, bei finst'rer Nacht, Schnell als rückt herein der Feinde, Niemand hatte d'ran gedacht, Schlag der Blitz in eine Scheuer, Zündete schnell ungeheuer Auch die Wohnung Zweier an, Ach wie schnell war das gethan.
- 3) Gott sei gelobt, es kam nicht weiter, Man hat auch mit Mut gekämpft, Manch' Gesicht wurd' wieder heiter, Als das Feuer ward gedämpft; Denn es stehen eng barneben Viele Häuser, welches Neben Hat erfaßt die Nachbarschaft, Doch der Herr hat's gnädig g'macht.
- 4) An Oppelsbohm zwar aus dem Amte, Gieng zuerst der Feuerruf, Doch wir sind ja in dem Stande Der Feuerwehr ist's ihr Beruf, Zu retten, helfen, wo's thut Not, Wenn sich der Himmel färbet rot, Der Wahlspruch, er muß treffen ein „Einer für Alle, Alle für ein.“
- 5) Die Mannschaft hat sich gut gehalten, Dies Lob wird Ihnen anerkannt Den Romanbanten ließ man walten, Und halb gelächelt war der Brand, Ja Necklinsberg, wills nicht verhehlen Die Leute liehen's an nichts fehlen, Getränk und Brot genug gebracht, Im Schulhaus wurd' Kaffe gemacht.
- 6) Und weiter will ich nicht verhehlen Denn es ist anerkennenswert Die Nachbarsorte thun nicht fehlen Sie kommen all' freiwillig her Krehwinkel, Vorderweißbuch eilet So auch die Höhe ringsumher Aspergle Lindenthal und Streich Sie kommen all' mit Ihrer Wehr.
- 7) Doch! wie stets nun mit den Leuten, Die Ihre Hab in Trümmern sehn, Hilf thut not, wer wills bestreiten, Mit Hilf und Beitrag beizustehn, Darum o Mensch o zaud're nicht, Beizustehn ist deine Pflicht, Du aber Herr, wollst uns bewahren, Vor Feuersnot und andern Gefahren.

Von einem Feuerwehrmann.
Oppelsbohm.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

— Daß „Was Ihr wollt!“ — wir meinen das seit Januar im Verlage von Friedrich Konemann in Berlin erscheinende, von Ernst Otto Hopp herausgegebene „Blatt für das deutsche Haus“ — es verstanden hat, in der kurzen Zeit seines Bestehens einen großen Leserkreis zu fesseln, kann den nicht Wunder nehmen, der den Inhalt dieses, den Flitter der Illustration verschmähenden Blattes aufmerksam verfolgt hat. Wenn wir dem Blatte aufrichtig das Lob spenden wollten, welches es vor vielen seiner in Sensationsfüchtelei, Geistreicherei, Vornehmthueri u. s. w. und ähnlichen Untugenden der literarischen Modemachenden Kolleginnen dadurch verdient, daß es in schlichter, herzlicher Weise Gemüt und Verstand zu befriedigen sucht, so könnten wir leicht in Superlative geraten, die uns dem Verdacht der Reklame aussetzen würden. Wir wollen uns deshalb bescheiden, darauf aufmerksam zu machen, daß alle die, die eine frische und gesunde Lectüre für die Stunden der Erholung suchen, beim jetzigen Quartalwechsel die beste Gelegenheit haben, auf das Blatt bei den Postanstalten und Buchhandlungen für vierteljährlich eine Mark — ein geradezu spottbilliger Preis — zu abonnieren. Der am 1. Juli beginnende II. Band des Blattes bringt u. A. „aus den Papieren eines alten Kriminalbeamten“ eine Geschichte, die den sonderbaren Titel „K. D. B.“ führt und die, wie die Verlagsbandlung mittheilt, das höchste Interesse in Anspruch zu nehmen geeignet ist. Daß dem so ist, dafür ist uns der Name des verdienten Herausgebers die beste Bürgschaft.

Vielfach aufgetauchte Klagen von Lehrern und Schülern über stark verbreitete schlechte Qualitäten von Schulfedern waren die Veranlassung, daß die Verlagsbandlung von **A. Horster in Stuttgart**, welche sich durch Herstellung von vorzüglichen und dabei sehr preiswürdigen Federn bereits nicht zu unterschätzende Verdienste um Schule und Haus erworben hat, neuerdings auf den glücklichen Gedanken gekommen ist, die bekannten **Rosen- & G-Federn** in einer **hervorragend guten Qualität** herstellen zu lassen, **ohne dabei den bisherigen niedrigen Preis aufzugeben**. Nach Ausspruch von ersten Sachverständigen ist dies **Horster in vollkommener Weise** gelungen; seine neuen Rosen- und G-Federn, an Konstruktion den früheren zwar ganz ähnlich jedoch von **unübertroffener Qualität**, bieten das **denkbar Beste und Billigste**, was in der Federnfabrikation geleistet werden kann. Dieselben sind cementiert, also vor Rost geschützt, dabei von großer Dauerhaftigkeit und werden nur zu **1 Pfennig** das Stück (im Gross von 144 Stück à M. 1. 20.) abgegeben. Es ist ungewisshaf, daß die Horster'schen Rosen- und G-Federn bald ein Gemeingut nicht nur für unsere schreibbefähigte Jugend, sondern auch für das Haus bilden werden; man thut jedoch beim Einkauf gut, darauf zu achten, daß jede Feder den Stempel „August Horster“ trägt, um so auch bestimmt das vortreffliche Horster'sche Fabrikat zu erhalten.

(Man sei stets vorsichtig.) Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden etc. leiden, sollten nicht veräumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel: Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à M. 1 in den Apotheken.

Düngung der Obstbäume. Da die meisten Obstbäume in Gärten oder auf dem Ackerlande stehen, wo ohnedies gedüngt wird, so glauben viele, dieselben bedürfen keiner besonderen Düngung. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß eine besondere Düngung der Obstbäume die Zahl der Fehljahre beim Obstbau bedeutend zu vermindern im Stande ist und zugleich auf die Vollkommenheit der Früchte sehr vorteilhaft einwirkt. Von den verschiedenen Düngstoffen die bis jetzt angewandt wurden, hat sich beim Kernobst namentlich flüssiger Abtrittdünger und Holzasche, beim Steinobst Kompostdünger bewährt. Die Verwendung des flüssigen Düngers geschieht vom Spätherbst bis vor Beginn des Frühjahrs, zu welchem Zwecke entweder kreisförmige Furchen unter der Traufe der jungen Bäume gezogen, oder bei älteren Bäumen mehrere kleine Gruben an bezeichneter Stelle gegraben werden, in welche der Dünger eingegossen und hierauf die Furchen wieder zugebedt wird. Von größtem Vorteil ist die Düngung der Obstbäume mit stark verdünntem Abtrittdünger, namentlich im Juli, da hierdurch besonders auf die Ausbildung der Tragknospen äußerst günstig eingewirkt wird, was natürlich für die nächstjährige Ernte von dem größten Einflusse sein muß.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzählerlohn viertelst. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nr. 77.

Donnerstag den 2. Juli

1885.

Bekanntmachungen.

Für die verehrl. Abonnenten, welche den Schorndorfer Anzeiger in der Druckerei abholen:

Zum Zweck der Ausübung einer Kontrolle wird jedem Abonnenten, der die Abonnements-Gebühr pro III. Quartal bezahlt hat, eine Kontrollearte ausgehändigt. Ohne Vorzeigen dieser Karte wird künftig kein Blatt abgegeben werden.

Die Redaction.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Sportelverzeichnisse pro ult. Juni 1885, welche den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 1885 zu umfassen haben, mit den Sportelgelbern und im Falle keine Sporteln angelegt worden sind, **Fehlurkunde** längstens bis **Samstag den 4. Juli d. J.** hierher vorzulegen.

Die Sportelverzeichnisse sind zu überschreiben: „Für den Zeitraum vom 1. April 1885 bis 30. Juni 1885“.

Die Fehlurkunden sind zu fassen: „Daß im verfloffenen Zeitraum vom 1. April 1885 bis 30. Juni 1885 keine der in §. 3 der Ministerialverfügung vom 4. April 1881 (Minist. Amtsblatt S. 101) aufgeführten Sporteln angefallen und angelegt worden sind, beurkundet“ u. s. w.

Auf den einzelnen Sportelverzeichnissen ist auch zu bemerken, ob in der Zeit, vom 1. April 1885 bis letzten Juni l. Js. in Gemäßheit des allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881 Fälle von Unterlassung, Niederschlagung, Zurücknahme, Wiederaufhebung, Nachlaß und abgängiger Verrechnungen von Sporteln, bei welchen Tarifnummern (Ziff. lit.) und in welcher Weise vorgekommen sind.

Sollte ein derartiger Fall nicht zugetroffen sein, so ist **Fehlurkunde** zu erstatten.
Den 30. Juni 1885.

R. Oberamt.
Baur.

Aufforderung

zur Anmeldung der bestehenden Brennereien für die Branntweinbesteuerung.

Unter Hinweisung auf das Gesetz vom 18. Mai 1885 über die Abgabe von Branntwein werden diejenigen, welche eine Brennerei oder einen Destillierapparat bereits besitzen, aufgefordert,

Revier Blochingen.

Stangen- & Brennholz- (Schälholz-) Verkauf.

Donnerstag den 9. Juli,

Mittags 12 Uhr

bei Wirt Schanbacher in Thomashardt, aus Staatswald Bäumischberg, Gschlag, Dachshöler, Deuberg, Sommerhölsle: 6 Am. eigene Scheiter, 23 dto. Prügel, 12 dto.

Ausschuß, 4 buchen Ausschuß, 8 eigene Reisprügel, 3830 gebundene eigene Wellen, 150 gemischte Wellen, 110 ungebundene Wellen, 195 eigene Baumstüben. Zusammenkunft zum Vorzeigen mor-

gens 7 Uhr im Gschlag, 8 1/2 im Dachshöler, 9 1/2 Uhr im Deuberg; ferner aus Königseiche, Kuhplaz und Sumpfelesberg: Am. 33 eigene Prügel, 28 eigene, buchen, birken und erlen Ausschuß, 75 eig. Reisprügel, 2000 ungebundene Wellen, 310 eigene Baumstüben. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr bei der Königseiche, um 10 Uhr im Sumpfelesberg.

Ungefähr 315 Str. haltende

neue Spritfässer

— für kommenden Herbst zur Aufbewahrung von neuem Most und Wein sehr passend — hat sofort billig zu verkaufen

Theodor Geyer, Schw. Gmünd.

die in Art. 11 und 37 des Gesetzes vorgeschriebene Nachweisung der Betriebsräume und Geräte **binnen der gesetzlichen Frist von 60 Tagen** oder, wenn mit dem Betrieb schon früher begonnen wird, 8 Tage vor dem Beginn desselben bei dem Ortssteuerbeamten einzureichen.

Die Formularien (Brennereibeschreibung) hiezu werden von dem Ortssteuerbeamten unentgeltlich abgegeben.

Die Ortsbehörden werden im Interesse der Gemeinangehörigen aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Bestimmungen des Branntweinsteuergesetzes, insbesondere die Vorschrift in Art. 37 über die Anmeldung der bestehenden Brennereien, gehörig bekannt werden.

Schorndorf
Cannstatt den 25. Juni 1885.

R. Kameralamt.
Mahrer.

R. Ungelbskommissariat.
Weiß.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Ueber das Vermögen des Mühlenäckers Johann Georg Wurster in Grumbach wurde am 30. Juni 1885, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das

Konkurs-Verfahren

eröffnet. Konkursverwalter: Amtsnotar Weinland in Schnaitzh. Forderungsammelbefrist bis 22. Juli 1885. Wahl- und Prüfungs-Termin, zugleich zur Beschlußfassung über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in dem § 120 und 122 d. R.-D. bezeichneten Gegenstände am Donnerstag den 30. Juli 1885 Nachm. 3 1/2 Uhr. Offener Arrest mit Angefrist bis 22. Juli 1885.

Den 1. Juli 1885.

Amts-Gerichtsschreiber
Hagenbuch.

Revier Adelberg.

Wegbau-Accord.

Mittwoch den 8. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr

wird die Herstellung eines 350 m langen 3 m breiten Erdwegs im Staatswald Buchet (bei Nassach) mit einem Kosten-voranschlag von 670 M an Ort und Stelle veraccordiert.

Den 1. Juli 1885.

W e l z h e i m.

Anzeige.

Unterzeichneter hat seine ärztliche Praxis nunmehr begonnen. Wohnung im Baum.

Dr. Pfeilsticker,
Dl.-Arzt.

Schorndorf. Nachdem dem Oberamtsgeometer Daimler dahier die nachgeforderte Dienstenthebung erteilt worden, ist heute der zu seinem Nachfolger ernannte Feldmesser Carl Friedrich Schloz von Baltmannsweiler als Oberamtsgeometer verpflichtet und in seine Dienstverrichtungen eingewiesen worden.

Den 30. Juni 1885.

R. Oberamt. Baun.

Revier Hohengehren. Eichen-Schälholz-Verkauf.

1) Am Freitag den 10. Juli, Vormittags 1/2 11 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Maad: Km. 8 eichene Koller, 2 m lang, 252 dto.



Schälprügel, 227 dto. Reisprügel, 1120 gebundene Schälwellen, 9 Lose Grödelreits, ferner aus Brennelhülle und Gartenwiese: Km. 8 forchene Scheiter, 15 dto. Prügel und Anbruch, 4 Lose gemischtes Reis.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Mad beim Oberamts-Grenzstock bezw. auf der Weinstraße im Brennelhülle.

2) Am Samstag den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr

im Adler in Winterbach aus dem Staatswald Heidenrain, Bachdecke, Wegelrain: 35 Schälleichen von 15-35 cm Durchmesser, Km. 12 eichene Koller, 38 dto. Prügel, 113 Reisprügel, 1020 gebundene eichene Wellen, 3 Lose Grödelreits; aus Hirschader: 335 fichtene Stangen, 4-7 und mehr m lang, Km. 3 eichene Koller, 39 dto. Prügel, 42 Reisprügel, 8 dto. Ausschuß, 360 gebundene eichene Wellen, 3 Lose Grödelreits; aus Wirtswald: 6 Km. forchene Prügel und Ausschuß, 1 Los forchene Reis.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 1/2 8 Uhr am Gänswasen im Lehnbach, um 9 Uhr auf dem Hebsacker Weg oben.

Schorndorf.

Am nächsten Samstag den 4. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

wird ein

städt. Bauplatz

in der Urbansstraße neben Raminseger Mayer im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 1. Juli 1885.

Ratschreiberei. Frit.

Schorndorf.

Eichen-Minden-Verkauf.

In Folge eines Nachgebots wird die städtische eichene Rinne am

Freitag, abends 6 Uhr

auf dem Rathhaus verkauft von der

Stadtpflege.

Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

Morgen Donnerstag den 2. Juli werden die

Monats-Einlagen

eingezogen.

G. Veil, Kassier.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verfich.-Bestand am 1. Juni 1885: 65 270 Pers. mit 476 280 000 Mark Bankfonds
Verficherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 123 800 000 "
Neuer Zugang seit 1. Januar 1885 ca. 159 300 000 "
Vertreten wird die Bank in Schorndorf durch ca. 14 187 700 "

Carl Hahn.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementierte, nicht rostende

Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1. 20. pr. Gross v. 144 St. Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handlung zu beziehen. Jede Feder trägt meine Firma: Engros durch A. Horster, Stuttgart.



Schutzmarke „Globus“ kennzeichnet jede Dose der anerkannt vorzüglichsten Metall-Putz-Pomade von Fritz Schulz jun., Leipzig Wirkung überraschend. Versuch Jedem anzurathen. Dosen à 10 Pfg. u. grössere überall vorrätlich.

In Schorndorf bei Dr. Bühler, Dr. Speidel.

Schorndorf.

Ries- und Sandbank-Verkauf.

Freitag abend um 6 1/2 Uhr wird die Ries- und Sandbank bei dem Brandwafen auf dem Plage verkauft von der Stadtpflege.

Schorndorf.

Freitag abend 7 Uhr werden mehrere Partien geschälte

gelbene Stützen

bei dem Bauhaus auf dem Plage verkauft von der Stadtpflege.

6000 Mark

hat gegen doppelte Pfandsicherheit à 4 1/2 Prozent auszuleihen die Oberamtsparfasse. Widmann.

Der auf Freitag den 3. Juli bestimmte Verkauf einer Kuh in Winterbach unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Moser.

Auf Jakobi findet ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gute Stelle. Zu erfragen bei Frau Uhrmacher Nieß.

Ein Mädchen

von 15-18 Jahren sucht bis Jakobi in den Dienst zu nehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Solide ordentliche Schlafgänger werden angenommen. Auch wird gute Mittagstisch gegeben. Zu erfragen bei der Redaktion.

Coronantofel à Dutzend Paar für Frauen Flischin M. 4.75 mit feinsten Lederriemen M. 5.25, m. hölzernen Gürtel Tuschholz M. 0.75, Gorchschuh, Tuschschuh m. hölzernen Gürtel Tuschholz M. 11. Bei größerer Abnahme viel billiger. Inhaber G. Engelhardt, Zelt.

Volkspartei.

Heute (Donnerstag) Abend werden die Reichstags-Abgeordneten

Carl Mayer und Payer

mit einigen Stuttgarter Parteigenossen hieher kommen um mit den Freunden und Parteigenossen des hiesigen Bezirks einige Stunden in geselliger Unterhaltung zuzubringen.

Zu diesem Zweck werden alle Mitglieder und Freunde der Volkspartei eingeladen, sich von Abends halb 7 Uhr an im Schwane einzufinden.

F. Gabler jr.

1000 Mark hat gegen Pfandgegen in 1 oder 2 Posten auf Jakobi auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Ein Fußschemel ist beim Hause des Kaufmanns Hahn abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wolle ihn abgeben bei Nachtwächter Klingenstein.

Schöne Weichsel-Kirschen

sind zu haben bei

C. Straub, Bäcker.

Gerabstetten.

Von heute an ist frischgebrannter Kalk und rote Ware zu haben.

Ziegler Mittelberger.

Christian Kolb in Weiler hat eine ganz gute Fahr- und Auf-Fuhr zu verkaufen.

Jetzt ist entschieden die beste Zeit, meine vorzügl. fingenben vorjährigen anarienvogel, weil kräftig u. fest im Gefange, per Post zu beziehen. R. Maschke, St. Andreasberg, Harz.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 78.

Samstag den 4. Juli

1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

betreffend die Anmeldung unfallversicherungsspflichtiger Betriebe, beziehungsweise Erstattung von Fehlanzeigen.

Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 22. Juni d. J. werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Unternehmer eines unter den §. 1 des Gesetzes über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885 (Reichsgesetz-Blatt S. 159) fallenden Betriebes sich nicht befinden und daher solche durch die Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 5. Juni d. J. und §. 11 des eben genannten Gesetzes vorgeschriebenen Anmeldungen nicht zu erstatten sind, aufgefordert, bis längstens

8. Juli d. J.

kurze Fehlanzeigen zu erstatten. Den 3. Juli 1885.

R. Oberamt. Baun.

Revier Gerabstetten.

Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 6. Juni, Vormittags 7 Uhr

werden aus dem Staatswald Rehhalde und Jägergarten 27 Lose Stockholz wiederholt verkauft.

Zusammenkunft am Forstbrunnen.

Revier Uebelberg.

Chaussierungs-Accord.

Freitag den 10. d. Mts.

wird die Herstellung einer ca. 1900 m langen, 2,3 m breiten Chaussierung des Buchenwegs (bei Nassach) mit 17 cm hoher Fleinsteinvorlage, 5 cm Schotterdecke und 3,5 cm Ueberbandung mit einem Kostenvoranschlag von 3860 M an Ort und Stelle veraccorziert.

Den 1. Juli 1885.

R. Revieramt.

Schorndorf.

Brauntweinsteuergesetz

liegt auf dem Rathause zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang auf. Den 3. Juli 1885.

Stadtschultheißenamt.

Frit.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Freitag den 10. Juli

werden in dem Stadtwald Herrenwülfe verkauft: 10 Eichen 2,81 Fm., Winter-eichen 9,32 Fm., Schälleichen 13,15 Fm. Zusammenkunft früh 8 Uhr an dem Eichenbachbrücke.

Stadtpflege.

Zu vermieten

eine freundliche Wohnung mit 5-6 heizb. Zimmern nebst übrigen Erfordernissen. Zu erfragen bei

der Redaktion.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an nachgenannte Personen bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden und zu erweisen.

Schnaith, den 3. Juli 1885.

R. Amtsnotariat Beutelsbach.

Weinland.

Baltmannsweiler.

Reicheneder, Rosine Katharine, ledig.

Nagel, Franz, Krämer.

Schmid, Friedr. gen. Amtsdienier, Nach-

holung der Event.-Teilung.

Deutelsbach,

Bendlin, Luise Friederike, ledig.

Grunbach,

Röd, Jakob, Schusters Ehefrau.

Gahn, David, Weing. Ehefrau.

Hohengehren.

Laurösch, Andreas, Tagl., Event.-Teilungs-

Nachholung.

Scharpf, Bauers Witwe, Anna Marie

geb. Scharpf.

Schnaith.

Waltinger, Jakob, Jak. Fr. S., Weing.,

Verer.-Uebergabe.

Schorndorf.

Friedrich Bühler, Kübler hier,

bringt am

Montag den 6. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause im öffent-

lichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an Geb. Nr. 271. 73 qm

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer,

Einfahrt und gewölbtem Keller in der

Rommelgasse.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Schorndorf, den 4. Juli 1885.

Ratschreiberei.

Frit.

Saatwiden

in bester keimfähiger Qualität empfiehlt

S. Birtel, neue Straße.

Schorndorf.

Daniel Küllinger, Steinbrechers

Kinder hier, bringen am nächsten

Montag den 6. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im letztmaligen öffentlichen Auf-

streich auf hiesigem Rathaus zum

Verkauf:

53 qm ein 2stod. Wohnhaus

beim Stefanskloster mit getretem Keller

Gofraum und Winkel.

Angekauft um 500 M

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 1. Juli 1885.

Ratschreiberei.

Frit.

Weiler.

Bau-Accord.

Die Erd- und Maurer-Arbeit eines ca. 9 m tiefen zu grabenden Brunnen mit einem Kosten-Ueberschlag von 274 Mark, wird am

Montag den 6. Juli d. J.

Vormittags 7 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Abstreich veraccorziert.

Gemeinderath.

Vorstand Schnabel.

Gerabstetten.

Ein zugelaufener Hund,

Bulldogge,

rot, mit lebnerem Beißkorb und Halsband ist bis zum 11. d. Mts. gegen Bezahlung der Kosten samt Futtergeld abzuholen, widrigenfalls über denselben anderwärts verfügt wird.

Den 1. Juli 1885.

Schultheißenamt.

Schloz.

Sirka 3 Eimer guten

Quickenmoß

verkauft, auch in kleineren Quantitäten, per Liter 12 Pfg. im Auftrag

Küfer Fuß.